

Zuletzt wurde der Schatzmeister Herr Banquier Wilhelm Bassenge bevollmächtigt, ein durchzogenes Buch in Umlauf zu bringen, in welchem sich die schon jetzt bekannten und künftig hinzutretenden Mitglieder zu einem jährlichen Beytrage, der aber wenigstens auf drei Monate im voraus zu bezahlen seyn möchte, schriftlich erklären, auch andere Theilnehmer ihre Gabe selbst eintragen könnten.

Möchten doch recht Viele sich finden, zu Vertheilung der Bibeln an ihre ärmern Mitbrüder und Schwestern, nach ihren Kräften beyzutragen!

Uebrigens ist wegen der in Freyberg, Zwickau und Halle zu erlangenden Bibeln und Neuen Testamente bereits Erkundigung eingezoogen worden.

Dresden am 26. August 1814.

Sächsische Bibel-Gesellschaft.

Zeitungsberichte.

Wie es heist, würden die Hauptresultate des Wiener Congresses vor dem 17. oder 18. Dec. nicht bekannt gemacht werden, weil man erst auf Couriere aus London warten müste, welche die nöthigen Ratificationen überbringen sollen. Die franz. Minister und überhaupt die franz. Politik sollen beim Kongreß immer mehr Zutrauen erhalten, und jüngst einige Minister, als sie aus einer sehr wichtigen Berathschlagung gingen, geäußert haben: Talleyrand hat heute eine polit. Schlacht gewonnen. Frankreich soll sogar aufs neue gegen Belgien, Zweibrücken, Basel, Savoyen hin Zuwachs verlangt haben. Bei dem Congresse soll sich auch ein Abgeordneter der franz. Marschälle befinden, um ihnen wegen ihrer in Italien und Teutschland verlorenen Dotationen Entschädigungen auszuwirken und die eminenten Verdienste, welche sie sich um Europa erworben, ins Licht zu setzen. Berthier soll wirklich Hoffnung haben, für Neufchatel durch einen Jahrgehalt entschädigt zu werden. Nach

einer geheimen Conferenz, welche Fürst Metternich mit der Erz. Marie Louise hatte, soll diese weit munterer und theilnehmender geworden seyn. Vor Abgang des nach Elba geschickten Herrn von Kollers soll Se. Maj. der Kaiser mehrere Unterredungen mit dem Erzbischof von Wien gehabt haben. Preussischer Seits ist der Befehl ergangen mit der Justizorganisation der Provinzen jenseits der Elbe ohne Verzug vorzuschreiten. Die noch in Holstein befindlich gewesenen russ. Truppen gehen in ihr Vaterland zurück. In den Departements von Krakau, Radom und Lublin werden von den Russen Magazine angelegt; auch die Truppen in Polen öfters gemustert. Nach Briesen aus Ostgalizien marschiren 2 russ. Corps gegen Jassy. Das öst. Regiment Erz. Johann Dragoner geht aus Siebenbürgen nach der Bukowine. Es heist, daß Oestreich seine 1809 an Rußland abgetretenen Kreise von Ostgalizien u. einen großen Theil von Westgalizien nächstens besetzen werde. Die schrecklichen Bedrückungen und Mißhandlungen, welche sich die Türken seither gegen die christlichen Servier erlaubten, haben einen neuen Aufstand in dieser unglücklichen Provinz veranlaßt. Aus Leyden wird vom 2. Decbr. gemeldet, daß beurlaubte franzöf. Officiere, Unterofficiere und Soldaten Befehl erhalten hätten, sich zu ihren Regimentern zu begeben, daß Generalinspectoren des Genie- und Artilleriewesens die Bestungen besichtigten und zwischen Paris und London der Courierwechsel sehr lebhaft sey. In Mailand ist am 29sten Nov. verordnet worden, daß alle Fremden sich mit Sicherheitskarten versehen müssen, und nach einem Tagesbefehl vom 21. Nov. werden die neuitalien. Regimenter aus Italien in die übrigen öst. Staaten in Garnison verlegt. Aus Loretto wird unterm 24. Nov. gemeldet, daß wiederum ein Corps von 11000 Neapolitanern durch Abruzzo, der Protestationen des Papstes ungeachtet, nach den Marken gezogen sey und man glaube, daß der König Joachim selbst bald folgen und das Comando des Ganzen übernehmen werde. Es sollen bereits zu Bologna Anstalten zu seinem Empfang gemacht werden.

Der